

INHALT

1	Weiß der Himmel, warum – Hommage auf einen Vergessenen	11
2	Wie sich die Schicksale gleichen – In Zsuzsa Bánks Roman <i>Schlafen werden wir später</i> schreiben sich die Protagonistinnen E-Mails über die Droste	15
3	Wer war der Mörder – diesmal bildlich. Annette von Droste-Hülshoffs <i>Judenbuche</i> als Graphic Novel	19
4	Du mein »Meister aus Palmyra« – Else Lasker-Schüler schwärmt für Peter Hille	22
5	»Die Liebe hat sich aufs Rad geschwungen« – Peter Hille karikiert modische Pedalritter	26
6	Um Leben und Tod – In Gustav Sacks <i>Ein verbummelter Student</i> ist die Liebe ein grotesker Zufall	34
7	Arbeiterdichter, die keine Arbeiter sind – Die <i>Werkleute auf Haus Nyland</i> vertraten präfaschistisches Gedankengut	53
8	Nonkonformisten unter sich – August Stramm war einer der Hausgötter Arno Schmidts	63
9	Aufschrei gegen das Establishment – Was der Dada-Pionier Richard Huelsenbeck an Dortmund schätzte	74
10	Zuhause in Burgmunda – Erich Grisar berichtet uns über seine Kindheit im Kohlenpott	82
11	Heimat, Kitsch und große Worte – Walter Vollmers Romanhelden lassen die Muskeln spielen	87
12	Verehrt und verspottet – Hans Marchwitza wurde erst im Exil zu einem relevanten Autor	108
13	Das besondere Gespür – Die Verlegerlegende V.O. Stomps entdeckte gleich mehrere westfälische Autoren	121
14	Typografische Exzesse – Ernst Meister veröffentlichte im Underground-Magazin <i>RhinozEros</i>	146
15	Ein »selbstmörderisches Gewerbe« – Hans Wollschläger war Arno Schmidts gelehrigster Schüler	160
16	»Der Ruhm ist doch lästig und langweilig« – Jenny Aloni redet dem Erfolgsautor Heinrich Böll ins Gewissen	187

17	Die Literatur neu ausloten – Eine Anthologie definierte 1962 den westfälischen Literaturkanon vollständig anders	192
18	Dass einer des anderen Sprache verstehe – Thomas Valentins Roman <i>Die Unberatenen</i> thematisiert unüberbrückbare Generationskonflikte	197
19	»I did it my way« – Peter Zadek machte aus einem Roman Thomas Valentins ein schrilles Pop-Gemälde	206
20	»sag was du denkst / sag was du siehst« – Hugo Ernst Käufer entdeckt Paul Schallück als Lyriker	214
21	Tauben, Fußball und ein Walross – Max von der Grüns Fernsehspiel <i>Schichtwechsel</i> zeigt ungeschminkte Ruhrgebietswirklichkeit	226
22	»Vollgestopft mit Erinnerungen« – Herbert Berger erschreibt sich eine Heimat vor Kohlenpott-Kulissen	229
23	»Schlaf, Kumpel, Schlaf« – Arbeiter lassen sich von Intellektuellen nichts einreden	245
24	Schluss mit dem Applaus! – Aus dem Alltag des Theaterintendanten Hans Dieter Schwarze, der für alle da sein will	252
25	»Die Literatur ist toter!« – Ein Blick hinter die Kulissen der <i>Literarischen Werkstatt Gelsenkirchen</i>	255
26	»Konkreter als Enzensberger und Rühmkorf« – Gerd Semmer gilt als Vater des deutschen politischen Chansons	271
27	Engel, Kiff und Ruhrgebiet – Wolfgang Körner schrieb den ersten westfälischen Pop-Roman	275
28	Die Sechszwölfeljungfrau räkelt sich auf der Matratze und bei den Ruhrfestspielen trägt Maria Mini – Szenische Collage nach Wolfgang Körners <i>Nowack</i> -Roman	282
29	Dreimal ausgesprochen und zweimal abgetippt – Klaus-Peter Wolf reflektiert über seine literarischen Anfänge und betont das Politische am Regionalkrimi	298
30	Kurze, böse Texte – Volker W. Degener sagt's knapp und schnörkellos	314
31	Literatur körperlich – Jürgen Wiersch tobte sich auf dem Papier aus	317
32	Immer geradeheraus – Wolfgang Welt war der Buddy Holly der Wilhelmshöhe	332

33	»Ich wollte nicht in die Heimatszene« – Siegfried Kessemeiers Mundartlyrik ist sachlich-pointierte Anti-Folklore	335
34	Mein Vater, der fremde Mann – Harald Hartung stellt seine Lieblingstexte in einem Lesebuch zusammen und blickt dabei in seine Kindheit zurück	341
35	Ohne Bohei und Geklingel – Peter Bürger fragt nach Glück und Leid der kleinen Leute im Sauerland	346
36	Wir lösten das Problem bequem – Der Kinderbuchautor und -illustrator Frantz Wittkamp ist ein wunderbarer Reimling	353
37	Literatur auf Staubsaugerbeuteln, Schmirgelpapier und Plastikherzen – Jürgen Schimaneks Kunst kennt keine Grenzen	358
38	Global Lingo Travelling Inc. – Ralf Thenior betreibt auf der ganzen Welt Spracherkundung	377
39	Was könnte das bloß sein? – Der Künstler Klaus G. Gaida liefert fragmentarische Bilderskizzen, lässt aber andere erklären, was sie bedeuten	384
40	Ein »Apo-Opa«, der es noch einmal wissen will – Der Liedermacher Franz Josef Degenhardt hinterließ ein umfangreiches Prosawerk, das immer wieder mit »Klein-Schweden« zu tun hat	391
41	Ein Vorleser, der Schuld auf sich lädt – Bernhard Schlink ist ein Meister des psychologischen Kalküls	404
42	»Regelmäßig kleinere Wunder« – Otto Jägersberg schreibt ganz unangestregte Gedichte voller Erinnerungsreminiszenzen	410
43	Zuckerwatte, Nappo und Lakritzschnecken – Tilman Allert hat noch den Geschmack seiner Kindheit auf der Zunge	415
44	Mit Karl May fing alles an – Rolf Bauerdicks Romane sind da realistisch, wo der Leser es nicht vermutet – und da fiktiv, wo der Leser an Tatsachen glaubt	418
45	Im Schreibhaus sitzen und den Kolibris zusehen – Cornelia Funke schreibt nur zu ihrem Vergnügen Weltbestseller	421
46	»Auf sie, ohne Gebrüll!« – Wiglaf Drostes Literaturgang zielt scharf auf Scharfmacher	426

47	Play Palminger – Jacques Palminger interpretiert Johann Sebastian Bachs <i>Goldberg Variationen</i> im Alien-Ganzkörper-Anzug	431
48	Mehr als eine Million Schritte – Jörn Klare erwandert die Provinz und kommt zu ernüchternden Einsichten	434
49	Was ist bloß los im Lande? – Auch Jürgen Wiebicke ist in Westfalen zu Fuß unterwegs, stellt aber andere Fragen	437
50	Jeden Tag 1100 Zeichen Humor – Wenn Hans Zippert zappt, kann der Tag nur gut werden	441
51	Zu Hause bei der früheren Schulhofliebe – Navid Kermani ist ein Autor für alle Fälle	445
52	Die entscheidende »B«-Frage – Christoph Höhtker schrieb einen Bielefeld-Roman, der keiner sein will	452
53	Schöne Lyrik? Marius Hulpe sagt »Nein, Danke!«	456
54	»gibt es biber in tegel?« – Für Sabine Scho sind Zoos ein Spiegel unserer Gesellschaft	459
55	Klotz am Bein – Tilman Rammstedt verschreibt sich täglich eine Dosis Literatur	465
56	»temponauten, mönche, biographen, biologen ...« – Christoph Wenzel betreibt lyrische Feldforschung am Rande des Ruhrgebiets	469
57	Wahnsinn in Gondwana – Simon Urban schickt den Alleskönner Ahorn Platon auf eine heikle Mission, die in Janes Armen endet	475
58	Lost in Ruhrstadt und schlaflos sowieso – Jörg Albrecht entwirft satirisch-apokalyptische Zukunftsvisionen der Metropole Ruhr	477
59	Am Ende der Welt – Hendrik Otrembas Debütroman <i>Über uns der Schaum</i> bietet Trash und großes Kino	491

Anhang

60	Romeo und Julia auf dem Dorfe – In Westfalen las man gern Feld-, Wald- und Wiesenliteratur	496
61	So oder vielleicht ganz anders? – Eine westfälische Literaturchronik macht die Probe aufs Exempel	502
62	Be bibliophil! – Vom Glück des Büchermachens	515

63	Häppchenliteratur für jedermann – Ein Seitenblick auf stets passende Bettlectüren	532
64	Come on! Let's make a Revolution! – Im Herforder <i>Jaguar-Club</i> war nicht nur Jimi Hendrix, sondern auch der Zeitgeist zu Hause	539
	Nachwort	544
	Textnachweise	545
	Inhalt der Bände 1-4	547